

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

Montag den 15. Juni 1874.

(244—2)

Nr. 1015.

Hauptlehrerstelle.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt zu Laibach ist die Stelle eines Hauptlehrers für Freihandzeichnen und Mathematik mit deutscher Unterrichtssprache zu besetzen, wobei jedoch bemerkt wird, daß derselbe mit Gemäßheit des hohen Ministerialerlasses vom 7. Juli 1873, Z. 7301, nach Erfordernis bis zum gesetzlichen Ausmaße der Lehrstunden auch an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Verwendung genommen werden könne.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15ten April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landesschulrath in Krain

bis 12. Juli 1874

einzubringen.

Laibach am 25. Mai 1874.

k. k. Landesschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath und Vorsitzende:

Fürst Lothar Metternich m. p.

(258—2)

Nr. 1305.

Rathsscretärstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die Stelle eines Rathsscretärs mit den für die

VIII. Rangklasse systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 24. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 11. Juni 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(251—3)

Nr. 297.

Forstleutenstellen.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction für Krain, Küstenland und Dalmatien mehrere Forstleutenstellen mit dem Adjutium jährlicher 500 fl., eventuell 600 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse und der auf einer Forstlehranstalt, speciell der k. k. Forstakademie in Mariabrunn oder den Forstschulen in Weißwasser und Eulenberg erlangten höheren forstlichen Ausbildung sowie der Kenntnis der italienischen oder einer slavischen Sprache

innen drei Wochen

beim Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz einzubringen.

Görz, am 5. Juni 1874.

k. k. Forst- und Domänen-direction.

(259—1)

Nr. 3206.

Diurnistenstelle.

Vom 1. Juli l. J. an kommt hieran eine Diurnistenstelle mit dem fixen Jahresdiurnum von 400 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung und ihrer Manipulationskenntnisse

längstens bis 29. Juni l. J.

hierher verwenden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 11. Juni 1874.

(237—3)

Nr. 473.

Concurs.

Zum Behufe der definitiven Besetzung der ersten Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. nebst der gesetzlichen Functionszulage von 50 fl. an der zweiklassigen Volksschule zu Soderisch im Gerichtsbezirke Reifnitz wird hiemit der Concurs

bis zum 9. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Hierauf Reflectierende wollen ihre gehörig documentirten Gesuche bis zum obigen Termine beim Ortsschulrath von Soderisch überreichen. Gottschee, am 28. Mai 1874.

k. k. Bezirksschulrath.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

(1143—1)

Nr. 287.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Cerne von Obrern Haus Nr. 4, durch den Nachhaber Mathias Cerne, die mit dem Bescheide vom 12. November 1867, Nr. 4217, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Georg Schmid von Komuzen Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub fol. 1184, Ref. Nr. 771 vorkommenden, gerichtlich auf 665 fl. bewertheten Realität wegen der der Ursula Cerne aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni 1865, Z. 1415, schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

3. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Jänner 1874.

(1336—1)

Nr. 2658

Erinnerung

an Mariana und Mathias Jakič von Rain und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Mariana und dem Mathias Jakič von Rain und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kösel von Rain wider dieselben die Klage auf Lösung der Forderung der Maria und des Mathias Jakič aus dem Ehe- und Uebergabevertrage vom 28. Juli 1819, erstere per 120 fl. und letztere ebenfalls per 120 fl., sub praes. 2. Mai l. J., Z. 2658, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen

mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. Juni 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes den Josef Verderber von Rain als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4. Mai 1874.

(1324—1)

Nr. 2226.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kallister Eben, durch Dr. Den, die executive Feilbietung der dem Lukas Vole gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

(1330—1)

Nr. 1299.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Turkar von Mösel, durch Herrn Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Andreas Ram von Büchel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. VIII, fol. 1840 vorkommenden Realität wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagung im Uebertragungswege auf den

25. Juni 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 22ten Mai 1874.

(1334—1)

Nr. 2698.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des verstorbenen Andreas Arcun von Kerndorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannten Erben des verstorbenen Andreas Arcun von Kerndorf hiermit erinnert:

Es habe Josef Rusold von Resselthal, durch Dr. Benedikt von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 183 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 3ten Mai 1874, Z. 2698, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

30. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Ge-

klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Petash von Gottschee als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5ten Mai 1874.

(1215—3)

Nr. 6747.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Korfchen von Kersdorf Nr. 31/37 gehörigen, gerichtlich auf 667 fl. 14 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuer rückstands-Ausweise vom 10. Juli 1873 schuldigen 118 fl. 14 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1873.